

INHALT

1	EINLEITUNG	13
1.1	FRAGESTELLUNG UND ZIEL DER ARBEIT	16
1.2	AUFBAU DER ARBEIT	20
2	SEGREGATION, SOZIALRAUMANALYSE UND GEOGRAFISCHER BEZUG BEI BILDUNGSENTSCHEIDUNGEN	25
2.1	RESIDENTIELLE SEGREGATION	25
2.2	BILDUNGSSEGREGATION	32
2.3	ANALYSE VON SOZIALRÄUMLICHEN DISPARITÄTEN – DAS INSTRUMENT DER SOZIALRAUMANALYSE	34
2.4	BILDUNGSENTSCHEIDUNGEN AM ÜBERGANG IN DIE WEITERFÜHRENDEN SCHULEN UND DER GEOGRAFISCHE BEZUG	38
2.4.1	Bildungsentscheidungen nach BOUDON (1974) und ERIKSON/JONSSON (1996).....	39
2.4.2	Einflussfaktoren des Bildungsverhaltens nach MEUSBURGER (1998)	43
3	FORSCHUNGSÜBERBLICK ZUR REGIONALEN UND KLEINRÄUMIGEN BILDUNGSFORSCHUNG IN DEUTSCHLAND...	49
3.1	PHASE 1: „BILDUNGSKATASTROPHE“ UND REGIONALE UNGLEICHHEITEN (1960 BIS 1980)	50
3.2	PHASE 2: ABNEHMENDES INTERESSE AN DER REGIONALEN UND KLEINRÄUMIGEN BILDUNGSFORSCHUNG (1980 BIS 2000)	60
3.3	PHASE 3: „PISA-SCHOCK“ – WIEDERENTDECKUNG DER REGIONALEN UND KLEINRÄUMIGEN BILDUNGSFORSCHUNG (2000 BIS HEUTE).....	65
4	RÄUMLICHE ABGRENZUNG DER UNTERSUCHUNGSREGION UND VERWENDETE DATENGRUNDLAGE	83
4.1	AGGLOMERATIONSRAUM RUHRGEBIET – STÄDTISCHE ENTWICKLUNG UND STRUKTUR.....	83
4.2	ABGRENZUNG DER UNTERSUCHUNGSREGION – 14 KOMMUNEN DES KERNRUHRGEBIETS VON DUISBURG BIS DORTMUND.....	87
4.3	VERWENDETE DATENGRUNDLAGE.....	91
4.3.1	Stadtteildaten zur Sozialstruktur	92
4.3.2	Amtliche Schulstatistik	95
4.3.3	Geometriedaten – Grenzen der Raumeinheiten und Standorte der Schulen.....	97

5	ANNAHMEN UND MAßZAHLEN FÜR DIE ANALYSE VON KLEINRÄUMIGEN BILDUNGSDISPARITÄTEN	99
5.1	ANNAHMEN ZUM KLEINRÄUMIGEN BEZUG DER SCHULSTATISTIK	99
5.1.1	Annahme zum Stadtteilbezug der Grundschulstandorte	100
5.1.2	Annahme zur Erreichbarkeit der weiterführenden Schulen	104
5.2	SCHULSTATISTISCHE MAßZAHLEN ZUR ANALYSE VON BILDUNGSDISPARITÄTEN	105
5.2.1	Übergangsquoten von den Grundschulen zu den weiterführenden Schulen	105
5.2.2	Segregationsindex zur Messung räumlicher Ungleichverteilung (nach DUNCAN/DUNCAN 1955)	108
5.2.3	Trendkoeffizient zur Ermittlung räumlicher Entwicklungsprozesse im Bildungskontext (nach HAUF 2006)	111
5.2.4	Distanzmaß und nächstgelegene weiterführende Schulform	112
6	SOZIALSTRUKTUR UND SCHULISCHE ECKDATEN DER UNTERSUCHUNGSREGION IM NRW-KONTEXT	115
6.1	DIE SOZIALSTRUKTUR DER UNTERSUCHUNGSREGION IM NRW-KONTEXT	115
6.2	SCHULANGEBOT DER ALLGEMEINBILDENDEN SCHULEN IN DER UNTERSUCHUNGSREGION	119
6.2.1	Grundschulangebot in der Untersuchungsregion	119
6.2.2	Angebot an Gymnasien, Gesamtschulen, Realschulen und Hauptschulen in der Untersuchungsregion	122
6.3	DER ÜBERGANG IN DIE WEITERFÜHRENDEN SCHULEN: DIE UNTERSUCHUNGSREGION IM NRW-KONTEXT	125
7	SEGREGATION IN DER UNTERSUCHUNGSREGION – TYPISIERUNG DER STADTTEILE	133
7.1	INDEX DER „SOZIALEN BELASTUNG“ VON STADTTEILEN – INDIKATOREN	135
7.2	INDEX DER „SOZIALEN BELASTUNG“ VON STADTTEILEN – INDEXKONSTRUKTION	141
7.3	DIE „SOZIALE BELASTUNG“ DER STADTTEILE UND IHRE GEOGRAFISCHE VERTEILUNG ..	148
7.3.1	Einteilung der Stadtteile in Belastungstypen	148
7.3.2	Beschreibung der Belastungstypen	152
8	NACHFRAGEDISPARITÄTEN BEIM ÜBERGANG IN DIE WEITERFÜHRENDEN SCHULEN	161
8.1	STRUKTUR DER RÄUMLICHEN BILDUNGSDISPARITÄTEN	165
8.1.1	Segregationsindizes – Struktur	165
8.1.2	Räumliche Muster und sozialräumliche Strukturen der Bildungsdisparitäten	171
8.1.3	Fazit zur Struktur der räumlichen Bildungsdisparitäten	188

8.2	PROZESS DER RÄUMLICHEN BILDUNGSDISPARITÄTEN	191
8.2.1	Segregationsindizes – Prozess	191
8.2.2	Sozialräumlicher Kontext – Prozess	196
8.2.3	Fazit zu den Prozessen der räumlichen Bildungsdisparitäten	223
8.3	ANALYSE DES KLEINRÄUMIGEN ÜBERGANGSVERHALTENS IM KONTEXT DER SCHULABSCHLÜSSE AN DEN WEITERFÜHRENDEN SCHULEN.....	226
8.3.1	Übergangsbewegungen und die sozialräumlichen Einzugsgebiete der weiterführenden Schulen	227
8.3.2	Abschlüsse an den weiterführenden Schulen im sozialräumlichen Kontext	234
8.3.3	Fazit zu den Schulabschlüssen im sozialräumlichen Kontext	236
9	ANGEBOTSDISPARITÄTEN BEIM ÜBERGANG IN DIE WEITERFÜHRENDEN SCHULEN	239
9.1	ERREICHBARKEIT DER WEITERFÜHRENDEN SCHULEN – DISTANZANALYSE.....	244
9.2	ERREICHBARKEIT DER WEITERFÜHRENDEN SCHULFORMEN GYMNASIUM UND GESAMTSCHULE – DISTANZ UND SOZIALRÄUMLICHER KONTEXT	250
9.3	ZUSAMMENHANG ZWISCHEN DER ERREICHBARKEIT DER NÄCHSTGELEGENEN WEITERFÜHRENDEN SCHULFORM UND DEM ÜBERGANGSVERHALTEN	254
9.4	ERREICHBARKEIT DER NÄCHSTGELEGENEN WEITERFÜHRENDEN SCHULFORM IM SOZIALRÄUMLICHEN KONTEXT	261
9.5	FAZIT ZU DEN ANGEBOTSDISPARITÄTEN	265
10	ZUSAMMENFASSENDEN SCHLUSSBETRACHTUNG	269
	LITERATUR- UND QUELLENVERZEICHNIS	277
	ANHANG	291